

# ZWÖLF APOSTEL- WEG



(C) Volker Griesbach, 95030 Hof

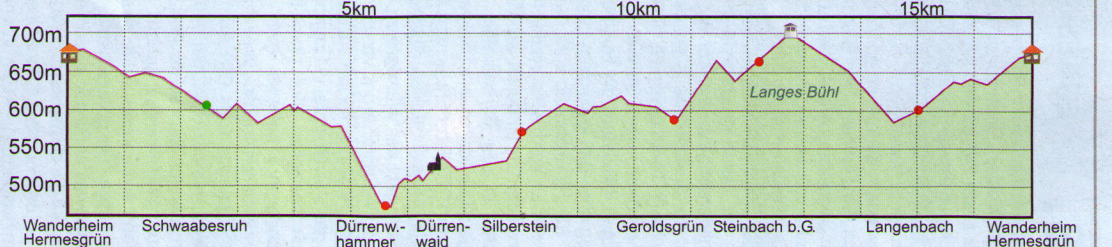
**LEGENDE**

	Staats-, Kreis-, Gemeindestraßen		öffentl. zugänglicher (Mineral-) Brunnen		Zwölf Apostelweg
	sonstige Straßen, Wege		Wanderheim / Wetterschutz / Einkehrmöglichk.		Entfernung zwischen zwei Punkten auf Wanderweg (in km)
	Kirche, Kapelle / Sportplatz		Aussicht		mögl. Abkürzung / Einstiegsvariante
	Steinbruch, Halde / Gewässer		Wandererparkplatz / Windrad		0 500m 1000m 1500m
	bebautes Gebiet / Wald		Bushaltestelle (ÖPNV) / Schulbushaltest.		

## HÖHENPROFIL & TOURDATEN

**Tourdaten:**  
 Gesamtlänge: 17 km  
 Tiefster Punkt: 478 m  
 Höchster Punkt: 699 m  
 Tourdauer\*: 4 h 30 min

\*bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 3,8 km/h)





## WEGBESCHREIBUNG

Vom Wanderheim in Hermesgrün führt der Weg anfangs über freie Flur nach Westen. Doch schon bald taucht er in den Rothmiesel-Wald ein. Das erste Ziel ist der Aussichtspunkt Schwaabesruh, der über einen Stichweg von der Forststraße erreicht werden kann.

**Schwaabesruh:** Blick über das Langenbachtal.

Von der Schwaabesruh zurückgekehrt, wird auf der Forststraße weitergewandert, dann in einen Weg neben einem Bachlauf eingebogen und, nach der Querung des Bachlaufes, auf einen Jägersteig gewechselt. Der Jägersteig endet nach einem Kilometer wieder auf einer Forststraße, von der nach kurzer Strecke bergauf ein Forstweg abzweigt, der zu den Schieferhalden führt.

**Schieferhalden:** Ausblick über das Oelsnitztal

Um die Halde gruppieren sich mehrere ehemalige Schieferbrüche. Schieferabbau wird jedoch nur noch Untertage in Lotharheil betrieben. Von der Forststraße in spitzem Winkel nach links auf einen Waldweg wechseln. Nach einem vergitterten Schiefer-Abbau-Stollen noch einmal scharf nach rechts wenden und auf einen Fußsteig zur Talstraße hinabsteigen. Nachdem die Straße nach Nordhalben gequert ist, führt ein Steig über den idyllischen Luftkurort Dürrenwaid bis zur Kirche. Hinter der Kirche nochmals kurz durch ein kleines Waldstück und hinab zur Straße. Dieser bis Neumühle folgen. Nun geht es hoch nach Silberstein. Durch den Ort hindurch, am Waldrand nach links und dann wieder nach rechts in eine Forststraße. Nach einem halben Kilometer beginnt gegenüber von einem Trinkwasserbehälter ein unmarkierter Steig zu einem 120 Meter entfernten Aussichtsfelsen.

**Aussichtsfelsen:** Ausblick über das Oelsnitztal

Weiter geht der Wanderweg - am Knock vorbei - bis nach Geroldgrün. (Tipp: Wehrkirche) und von dort auf die Höhen des Hagenbühls

**Hagenbühl:** Blick auf Geroldgrün, Hirschberglein, Döbraberg

An der Wandertafel in Steinbach links abbiegen und zum Langes Bühl hoch spazieren. Auf dem Bergrücken, dem höchsten Punkt der Wanderung, befindet sich ein kleiner Aussichtsturm, der einen wunderbaren Ausblick über das Gebiet freigibt.

**Langes Bühl (699m):** An klaren Tagen sind viele Berge des Frankenwaldes, Thüringer Waldes und des Fichtelgebirges zu sehen.

Vom Langes Bühl schlängelt sich die Wanderung über Trampelpfade (bitte hintereinander gehen), Feldraine und Feldwege talwärts bis zur Straße am unteren Ende des Ortes Langenbach. Dabei werden zwei ehemalige Bergbaugelände berührt. Nach 500 Metern auf der Dürrenwaid Straße links in einen Feldweg wechseln. Schon bald stößt man auf die geheimnisumwitterten 12 Apostel. Weiter geht es bergan, vorbei an Wiesen, Feldgehölzen und einer Teichanlage bis Hermesgrün, dem Ausgangspunkt der Wanderung.



## GHEIMNISVOLL ABWECHSLUNGSREICH

Die „Zwölf Apostel“ - für manche sind es gewöhnliche Diabassteine, die bei Langenbach am Wegesrand stehen, für andere sind es spannende Zeugnisse einer frühen Besiedelung des Gebietes. Wahrscheinlich vor ca. 5000 Jahren - in der Jungsteinzeit - sind sie wohl von den damals ansässigen Menschen aufgestellt worden, um die Zeiten der Sonnenwenden bzw. Tag- und Nachtgleichen zu bestimmen.

Geheimnisvoll, wie diese Steine, gibt sich der westliche Teil des Wanderweges. An den Flanken enger Täler entlang, durch dichte Wälder, über gluckernde Bäche hinweg, an den Halden des schwarzen Goldes des Frankenwaldes - dem Schiefer - vorbei zieht sich die Schleife zwischen Hermesgrün, Dürrenwaid und Geroldgrün. Gänzlich anders ist der Ostteil. Hoch hinauf führt der Weg auf von der Sonne beschienene Bergrücken, schlängelt sich zwischen Feldern und bunten Wiesen empor bis nach Hermesgrün. Wie Tüpfel fügen sich auf dem 17 Kilometer langen Rundwanderweg die malerischen Frankenwalddörferchen in das zu erhaschende Landschaftskunstwerk ein.

# ZWÖLF APOSTEL Weg

